

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 5

Artikel: Drei Minuten Terror
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731483>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drei Minuten Terror

London, 22. März 2017, 14.40 Uhr: Der Attentäter rast in einem Hyundai i40 auf die Westminster Bridge. Er fährt eine Passantin um, rast weiter, lenkt den Wagen von der linken Fahrspur über die Busspur auf das Trottoir, trifft mit seinem Auto weitere Menschen: mal drei, mal fünf Fussgänger.

Das Attentat von London – Rekonstruktion der Bluttat vom 22. März 2017

Ein Mann wird durch den Aufprall Treppentufen hinuntergeworfen, eine Frau in einen Souvenirstand geschleudert. Der Attentäter trifft Touristen, französische Schulkinder und Polizisten, die gerade von einer Ehrenfeier kommen.

Eine Frau springt von der Brücke. Sie wird gerettet, erleidet aber schwere Verletzungen. Zwei Menschen sterben auf der Brücke, über 40 werden verletzt.

Der Angreifer fährt weiter am Big Ben vorbei und will zehn Meter weiter den Zaun zum Parlament durchbrechen.

Mittwoch, 14.43 Uhr

Der Zaun des Parlamentsgebäudes hält dem Aufprall stand. Der Motorraum des Wagens wird stark beschädigt. Der Angreifer springt mit zwei Messern aus dem Auto. Er rennt um den umzäunten Parlamentsplatz, um zum Eingang zu gelangen.

Am Tor attackiert er den dort stehenden 48-jährigen Polizisten Keith Palmer und sticht ihn nieder. Der Attentäter rennt zehn Meter weiter, bevor er von Polizisten kurz vor der Eingangstür zum Parlament erschossen wird. Die Polizisten vor Ort schlagen Alarm, noch ist unklar, ob der Täter Komplizen hat.

Mitglieder des Parlaments werden im Sitzungssaal des Westminster-Palasts eingeschlossen und bewacht. Einige Abgeordnete müssen dort fünf Stunden ausharren.

Ministerpräsidentin Theresa May wird in aller Eile in einem silbernen Jaguar von dem Gebäude weg zur Downing Street gebracht. Auf der Strasse vor dem Parlament versuchen Sanitäter, die Leben des Angreifers und des Polizisten Keith Palmer zu retten. Vergeblich.

Vor dem Tor zum Parlament wurde der Attentäter erschossen.

Donnerstag, 8 Uhr

Scotland Yard meldet, die Polizei habe sieben Personen festgenommen: «Wir gehen davon aus, dass es ein Einzeltäter war». Die Bevölkerung sei nicht gefährdet.


Donnerstag, 9.33 Uhr

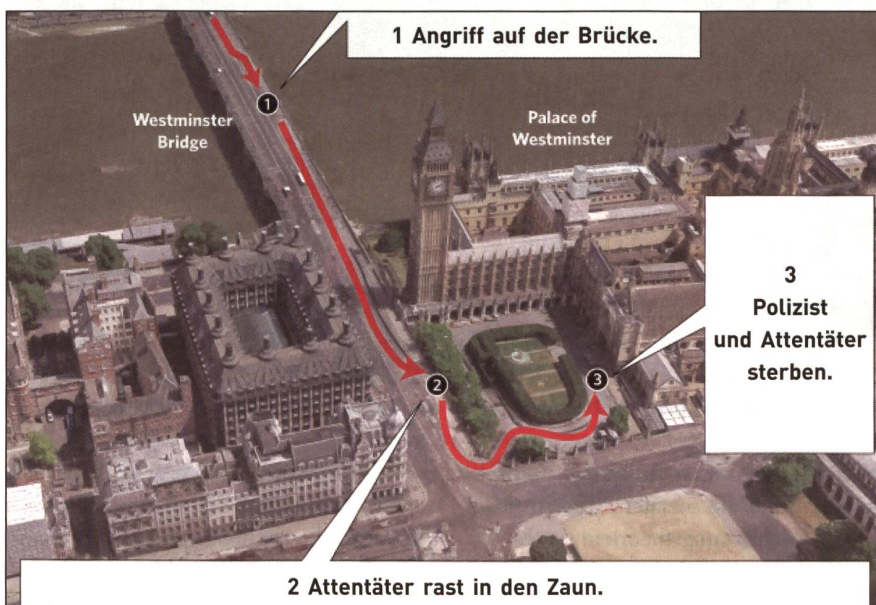
Die Abgeordneten halten eine Schweigeminute ab. Sie beginnt um 9.33 Uhr – die Uhrzeit verweist auf die Dienstnummer des erstochenen Polizisten.

Donnerstag, 10.40 Uhr

Premierministerin Theresa May führt im Unterhaus aus, der Attentäter sei in Grossbritannien geboren worden. Er sei den Sicherheitsbehörden bekannt gewesen. «Vor einigen Jahren wurde gegen ihn vom Geheimdienst MI5 ermittelt.» Das Land beuge sich dem Terror nicht.

Donnerstag, 12.30 Uhr

Der ISIS bekennt: Ein «Soldat» des ISIS habe die Operation ausgeführt. Das ISIS-Sprachrohr Amak meldet, der Angreifer sei Aufrufen gefolgt, Staaten der militärischen Koalition gegen den IS anzugreifen. 



Der Ablauf des Attentates vom 22. März 2017.

